

Sachstand BVB für AG Verbundsysteme

– November 2013 –

1. Allgemeines

Das vom Hessischen Bibliotheksinformationssystem (HeBIS), dem Bibliotheksverbund Bayern (BVB) und dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) getragene DFG-Projekt „**CIB - Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten**“ ist zum 01.09.2013 mit den Arbeitspaketen Synchronisation der Systemplattformen sowie der Integration von GND und ZDB gestartet. Vorgesehen ist die Entwicklung einer cloudbasierten Infrastruktur für Bibliotheksdaten mit der verstärkten Anpassung und Einbindung bestehender Dienste (Normdaten, Zeitschriftendatenbank, Fernleihe) in internationale Nachweissysteme. Die Perspektive des auf insgesamt 5 Jahre angesetzten Projekts liegt auf der Integration von Verbund- und Lokalsystemfunktionalitäten in internationale, webbasierte Bibliothekssystemplattformen.

2. Verbundnahe Dienste

2.1 Upgrade des BVB-Verbundsystems

Das Verbundsystem Aleph 500 wurde von 01.-04.11.2013 auf eine neue Major-Version gehoben. Aktueller Versionstand ist damit 21.1.3 (2448). Für die Migration der B3Kat-Verbunddatenbank in die neue Umgebung mussten Katalogisierung und Versorgungsschnittstellen bereits am späten Nachmittag des 31.10.2013 abgeschaltet werden. Interne wie externe Rechercheanwendungen, die (etwa über Z39.50) auf das Aleph-System zugreifen, wurden während der Umstellung aus einer Ersatzdatenbank mit Stand 28.10.2013 bedient, so dass der B3Kat nahezu allen darauf aufbauenden Services, insbesondere der Fernleihe, quasi unterbrechungsfrei zur Verfügung stand. Die Migration lief absolut störungsfrei nach Plan, bereits am frühen Morgen des 04.11. stand der volle Funktionsumfang wieder zur Verfügung.

2.2 Formatwechsel bei DNB- & ZDB-Datenlieferungen

Zum 13.9.2013 bzw. zum 01.10.2013 hat der BVB den von den Aleph-Verbänden gemeinsam entwickelten MARC21>MAB2-Konverter für ZDB- bzw. DNB-Datenlieferungen in Produktion genommen. Alle an der Entwicklung des Konverters Beteiligten sind darin übereingekommen, auch seine fortlaufende Pflege weiterhin in enger Abstimmung kooperativ zu betreiben. Nur dank der Synergien aus dieser Vorgehensweise können die jeweiligen Verbund- und da-

ran angeschlossene Lokalsysteme voraussichtlich auch wieder rechtzeitig auf die von der DNB bereits angekündigten Formatänderungen zum 15.01.2014 vorbereitet werden.

2.3 Open Data

Die Anzahl der Open-Data-Interessenten des B3Kat wuchs im letzten halben Jahr konstant weiter. Noch im Mai wurde ein neuer Gesamtabzug der B3Kat-Daten mit Stand 08.05.2013 auf der neu gestalteten Webseite <http://www.bib-bvb.de/open-data.html> zur Verfügung gestellt - auf explizit geäußerten Anwenderwunsch hin in deutlich mehr und dafür handlicheren Teilpaketen als bisher.

Es ist geplant, Open-Data-Gesamtabzüge des B3Kat künftig in halbjährlichem Rhythmus zu veröffentlichen, der nächste steht also unmittelbar bevor.

2.4 Neuerungen bei der Z39.50/SRU-Schnittstelle des BVB

Mit dem Upgrade auf die Aleph-Version 21 wurde unter anderem auch die Grundlage für eine Öffnung der bislang nur intern für den Metadatenaustausch mit dem Langzeitarchivierungssystem Rosetta genutzten SRU-Schnittstelle des BVB-Verbundsystems geschaffen. Zugleich soll dann über Z39.50 wie SRU neben MAB2 künftig auch MARC21 als Lieferformat angeboten werden. Tests der neuen Schnittstelle und des neuen Lieferformats sind seit September im Gange und bislang sehr vielversprechend verlaufen. Voraussichtlich kann daher schon im Laufe des November 2013 die Produktionsaufnahme erfolgen.

2.5 Upload von B3Kat-Daten in den WorldCat

Für die tagesaktuelle Übernahme von B3Kat-Daten in den WorldCat hat der BVB ein eigenes OAI-Repository aufgebaut. Daraus werden künftig unter Verwendung des ILS Sync Gateway von OCLC Neuaufnahmen und Änderungen abgeholt. OCLC hat nach Vorgaben des BVB eine Funktionserweiterung entwickelt, die das OAI-PMH-Harvesting von Titeldaten mit Verarbeitung mehrerer Besitznachweise eines Verbundes ermöglicht. Der in den ersten Monaten der Testphase bei weitem noch nicht ausreichende Durchsatz dieses Lieferverfahrens konnte zuletzt durch Partitionierung einer Tageslieferung auf zwei parallel geharvestete OAI-Repositorys erheblich gesteigert werden. Sobald nun auch die Routinen für die automatische Nachverarbeitung der vom WorldCat zurückgelieferten sog. „Master Records“ implementiert und getestet sind, steht einer Ablösung des bislang betriebenen monatlichen Batch-Ladeverfahrens nichts mehr im Wege.

3. Virtuelle Bibliothek Bayern

3.1 Online-Fernleihe

Seit dem 23.06.2013 ist die vom BVB pilotierte Version 4.2 des Zentralen Fernleih-Servers im Einsatz.

Ein Verfahren für Kopienlieferungen aus elektronischen Zeitschriften im Rahmen der bestehenden Lizenzverträge wird seit dem 25.07. produktiv eingesetzt. Näheres hierzu wurde beim 4. Erfahrungsaustausch zum überregionalen Leihverkehr, der am 29.10. in der Bayerischen Staatsbibliothek stattfand, vorgestellt.

3.2 Einführung von Primo als Discovery Service im BVB

Für den Einsatz von Primo im BVB wurden zwei Szenarien pilotiert: Primo Central als Index mit gehostetem Primo-Frontend oder Einbindung via API in eine eigene Portalumgebung (TouchPoint). Die Bayerische Staatsbibliothek nahm als erste bayerische Anwenderbibliothek Anfang Oktober den Produktivbetrieb mit dem zweiten Szenario auf (siehe OPACplus, Reiter „Aufsätze & mehr“), die Einführung für die weiteren Bibliotheken wird aktuell vorbereitet und durchgeführt.

3.3 Digitale Langzeitarchivierung

Am 10. und 11. Oktober 2013 fand das erste deutschsprachige Rosetta-Anwendertreffen an der Bayerischen Staatsbibliothek statt. Die knapp 30 Teilnehmer vertraten die SLUB Dresden, den Goportis-Bibliotheksverbund Forschungsinformation (TIB Hannover, ZB Med Köln, ZBW Kiel) sowie die Bibliothek der ETH Zürich und den Gastgeber sowie das Leibniz-Rechenzentrum. Auf der Tagesordnung standen Themenschwerpunkte wie Technik (Hardware, Betriebssysteme, Datenbanken, Speicherlösungen), Objekt- und Metadatenmodelle sowie Workflows für unterschiedliche Materialtypen von Digitalisaten, Forschungsdaten, e-Books und e-Journals bis zu Webarchiven. Der gegenseitige Austausch soll fortgesetzt und intensiviert werden, die deutschsprachige Rosetta-Anwendergruppe wird aber transparent zur bereits bestehenden internationalen Anwendergruppe agieren.

4. Anwendungsbetreuung Lokalsysteme

4.1 Aktueller Überblick

Im BVB sind aktuell 38 lokale SISIS-Systeme in Betrieb, die an das Verbundsystem angeschlossen sind. Durch den Einsatz dieser lokalen SISIS-Systeme steht für über 90 Bibliotheken ein Online-Benutzerkatalog zur Verfügung, in 49 Bibliotheken ist die Ausleihe automatisiert, in 34 Bibliotheken zusätzlich die Erwerbung. Für 29 SISIS-Systeme ist InfoGuide als Portallösung realisiert. Alle Bibliotheken werden von der Verbundzentrale durch die First-Level-Hotline betreut.

Neben den SISIS-Systemen sind im BVB auch noch zwei Bibliotheca-, zwei ALEPH500-, ein Alephino- und ein Libero-System angeschlossen.

Aus dem KOBV sind 15 SISIS- und vier ALEPH500-Systeme angeschlossen.

4.2 Weiterentwicklungen des SISIS-WebOPAC/InfoGuide zu TouchPoint

Die Tests mit TouchPoint V1.8 laufen erfolgreich. Eine Verwendung als neue Benutzeroberfläche für die SISIS-Lokalsysteme ist mit der Bereitstellung der NCIP-Schnittstelle in SISIS SunRise V4.1pl2 nun möglich. Die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) setzt TouchPoint seit Juni als neues Endnutzerinterface ein und hat den webOPAC/InfoGuide abgelöst. Wesentliche Neuerung von TouchPoint ist die ausschließliche Nutzung der Daten aus einem Suchmaschinenindex nicht nur für die Recherche, sondern auch für die Anzeige der Katalogdaten. Nur für Benutzerfunktionen und den Zugriff auf Exemplardaten muss noch über NCIP auf das SISIS-System zugegriffen werden. Gleichzeitig mit dem Umstieg auf TouchPoint erfolgt auch der Umstieg in der Suchmaschinentechologie von FAST auf SOLR/Lucene. Weitere Echteinsätze auf Basis von TouchPoint V1.8 mit SISIS SunRise V4.1pl2 werden vorbereitet, insbesondere auch hinsichtlich des Primo-Central-Index als Discovery-Lösung. Seit Anfang Oktober ist im TouchPoint der BSB auch der Primo-Central-Index integriert. Hierfür wird die Primo-Search-API verwendet, die Ergebnisse aus dem Discovery-Index werden in einem getrennten Reiter dargestellt. Damit ist es gelungen, unter Einbindung eines Discovery-Index weiterhin eine umfassende Endnutzerschnittstelle zur Verfügung zu stellen.

4.3 Weiterentwicklung von SISIS

Die aktuell freigegebene Version ist SISIS SunRise V4.2. Diese Version wird nun getestet. Für die Umstellung der Systeme auf diese Version gibt es noch keinen Zeitplan, vielmehr ist es wahrscheinlich, dass erst die Version 4.2pl1 wieder für den Echteinsatz verwendet wird, dies dann zusammen mit der passenden Version TouchPoint V1.9pl1.

Die Erweiterung der Edifact-Schnittstelle zur Übernahme von Rechnungsdaten von Lieferanten steht mit SISIS SunRise V4.1pl2 zur Verfügung, diese Erweiterung ist mittlerweile freigegeben. Die UB Würzburg als Pilotbibliothek bereitet derzeit den Echteinsatz vor.

4.4 Ausweitung des ASP-Dienstes für SISIS-Systeme

Von den 38 SISIS-Systemen im BVB werden mittlerweile 36, davon 10 Systeme von Universitätsbibliotheken, bei der Verbundzentrale des BVB gehostet. Lediglich die Lokalsysteme der Bayerischen Staatsbibliothek und der UB Bayreuth werden von den Bibliotheken noch in eigener Verantwortung betrieben. Im Rahmen der Strategischen Allianz mit dem KOBV wird der ASP-Dienst mittlerweile von 10 Bibliotheken im KOBV genutzt, ein weiterer Ausbau ist geplant.

Hinzu kommen zwei öffentliche Bibliotheken, die nicht an einen Verbund angeschlossen sind und zwei Bibliotheken mit SISIS-Systemen aus dem Nordrhein-Westfälischen Verbund. Insgesamt hostet der BVB derzeit 50 SISIS-Systeme. Für 2014 sind bereits die Übernahmen von SISIS-Systemen der kath. Stiftungsfachhochschule in München, der BTU Cottbus/Senftenberg und des Landesbibliothekszentrums Koblenz geplant. Der ASP-Dienst des BVB für SISIS-Systeme ist kostenpflichtig, sein Preis hängt im Wesentlichen von der Anzahl der Titelaufnahmen und der eingesetzten Module ab.

BVB, 12. November 2013